

KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

EDITORIAL

«Siehe ich mache alles neu!»

Ein neues Jahr – eine neue Jahreslosung. In einigen der Kirchgemeinden in unserer Region wird die Jahreslosung bepredigt. Aber woher kommt eigentlich diese Tradition?

Die erste Jahreslosung wurde in Deutschland im Jahr 1930 herausgegeben, und zwar von Jugendverbänden. Ab 1934 dann gab es einen Ausschuss von mehreren evangelischen und freikirchlichen Organisationen, die zusammen die Jahreslosung bestimmten, ab 1969 dann auch zusammen mit der katholischen Kirche.

Heute gehören 24 christliche Dachverbände dieser Arbeitsgemeinschaft an, nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa, und sie sorgen nebst der Jahreslosung auch für Monatssprüche und Bibellesepläne. Alle diese Textvorschläge sollen helfen, sich vertieft mit der Bibel auseinandersetzen zu können.

Obwohl es Jahreslosung heisst, wird der Spruch fürs Jahr nicht

ausgelost. Sondern alle Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft können Vorschläge einreichen, und dann wird in der Hauptversammlung einer ausgewählt. Allerdings sind sie immer schon weit voraus – im kommenden Januar wird bereits die Losung fürs Jahr 2029 ausgewählt!

Aber ich bleibe noch ein bisschen bei der Jahreslosung 2026 und lasse sie auf mich einwirken.

«Siehe ich mache alles Neu!»

Was für eine Jahreslosung!  
Alles Neu! Neuanfang!

Neue Zähne wären nicht schlecht  
und eine neue Hüfte  
vielleicht auch grad noch ein neues  
Gehör

ein neues Meer, ohne Verschmutzung  
neue Bäume, käferresistent  
und die Auferstehung der Insekten

Neue Bünde um Krieg zu beenden  
neue Wege, um Hass abzubauen  
und die Abgabe aller Waffen



Neue Menschen ohne Lüge  
Neuer Trend zu mehr Verzicht  
und frisches Wasser, genug für alle

Neue Wörter für die Hoffnung  
neues Land und rundum Frieden  
vielleicht auch grad noch  
den Himmel neu

«Siehe ich mache alles neu»  
das glaube ich nicht  
wie soll das werden?

so vieles geht kaputt  
wird zerstört  
im besten Fall wird dran rumgeflickt

und doch die leise Hoffnung  
auf eine neue Welt  
schon hier und jetzt

Ich lass sie nicht los

Komm!  
KAROLINA HUBER, PFARRERIN IN WOHLLEN.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

KiK – Kinder in der Kirche  
Seite 14

Mitsingen an den Taizé-Vespern  
Seite 14

«Wort und Musik» am 1. Januar  
Seite 15

Sansibar –  
der etwas andere Gottesdienst  
Seite 15

«Lindengrün und moosseeblau –  
Farbenspiel in Dorf und Welt»  
Seite 17

Frouezmorge  
Seite 19

INHALT

Zollikofen	Seiten 13/14
Wohlen	Seiten 15/16
Münchenbuchsee-	
Moosseedorf	Seiten 17/18
Meikirch	Seite 19
Kirchlindach	Seite 20

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN



CO-PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT:  
Véronique Kompis, 031 911 40 38 | Katrin Marthaler, 031 911 44 84  
Pfarrerinnen: Sophie Kauz, 031 911 02 05 | Katrin Marbach, 031 911 81 21 | Bettina Schley 031 911 98 84  
Angebote Senior:innen: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41  
Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93  
Kinder- und Jugendarbeit: Cornelia Bötschi, 031 911 97 78  
Sigrisdienst und Raumvermietungen: Christian Studer, 031 911 92 87  
Sekretariat: Paola Kobelt, Dienstag, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Donnerstag, 8.30 – 11.30 Uhr  
031 911 35 24, info@refzollikofen.ch



REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE  
ZOLLIKOFEN

Was macht eigentlich?...

...ich Sorge dafür, dass vieles möglichst reibungslos läuft. Mein Alltag im Sekretariat und in der Öffentlichkeitsarbeit ist bunt, vielseitig und manchmal turbulent. Zwischen klingelndem Telefon, spontanen Fragen, E-Mails und kreativen Projekten sind Improvisationstalent und Ruhe gefragt.

Dank meiner gestalterischen Ausbildung präge ich den optischen Auftritt unserer Kirchgemeinde: Ich gestalte Flyer, Plakate, Liedbüchlein, Newsletter, unsere Seiten in der Zeitung «reformiert» und unsere Webseite. Ich fotografiere Gottesdienste und Anlässe, halte besondere Momente fest und Sorge dafür, dass unsere Kirchgemeinde gesehen und wiedererkannt wird. Weitere Anfragen setze ich um, wenn die Zeit es zulässt. Ausserdem bin ich Teil des PR-Fachteams und nehme regelmäßig an Teamsitzungen teil.

Natürlich gibt es auch den administrativen Teil: Post, Bestellungen, Mutationen, Kirchenrodel und Archivpflege begleiten meinen Alltag ebenso wie der erste Kaffee am Morgen. Ausserdem stehe ich unseren Mitarbeitenden unterstützend zur Seite und beantworte häufig die praktischen Fragen, die im Arbeitsalltag auftauchen – sei es zum Kopierer, Computer oder zu Abläufen.

Besonders schätze ich den Kontakt mit den Menschen – ob Mitarbeitende, Ratsuchende oder spontane Fragesteller:innen. Es freut mich, wenn ich weiterhelfen, zuhören oder schlicht den richtigen Zettel zur richtigen Zeit finden kann. Und wenn dabei alles ein wenig chaotisch wirkt: Keine Sorge – meistens habe ich den Überblick. Meistens.

PAOLA KOBELT, SACHBEARBEITERIN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SEKRETARIAT.

Kirchensonntag 2026:  
«Die Kraft der Dankbarkeit».

«Merci! – Bitte! – Uf Wiederluege!». Wir Schweizer sind wohl die Weltmeister darin, uns zu bedanken. Schon als Kinder haben wir gelernt, immer schön «Danke» oder «Merci» zu sagen, wenn wir etwas geschenkt bekommen haben.

Und wir sagen es auch als Erwachsene täglich dutzendmal, zur Bedienung im Café, zur Person am Schalter, die uns Auskunft gibt, zu einem Unbekannten, der uns zuvorkommend ausweicht. Es passiert automatisch, fast wie eine bedeutungslose Floskel. Aber sind wir auch immer tatsächlich dankbar? Vielleicht nicht, aber das Danke-Sagen ist im Kern eine Geste, mit der wir anerkennen, dass jemand etwas für uns getan hat und uns damit irgendwie ein wenig bereichert hat. Das ist nicht viel, aber auch nicht wenig.

Und gibt es nicht in aller unser Leben Gaben, die wir erhalten, ohne dass wir sofort «Merci» sagen? Momente, wo wir erst hinterher merken, dass wir beschenkt worden sind: das aufmunternde Lächeln von einem Mitmenschen, der unsere Traurigkeit bemerkt, die Blume am Wegrand, die uns einen Moment des Innehaltens geschenkt hat, oder gar das Wunder unseres Lebendig-Seins überhaupt? Dankbarkeit kann in jedem Moment unseres Lebens liegen.

Gemeinsam wollen wir uns in einem, von der Arbeitsgruppe



Kirchensonntag gestaltete Gottesdienst darüber Gedanken machen, was es heissen kann, dankbar zu sein. Anregung dazu finden wir in der Geschichte aus dem Lukasevangelium (17,11-19): Jesus heilt zehn Aussätzige, aber nur einer, der «fremde» Samaritaner, kommt zurück und preist Gott für seine Ge-

nesung. Jesus sagt zu ihm «... dein Glaube hat dich gerettet.» Nicht alle öffnen ihr Herz und erkennen, wie sie beschenkt worden sind. Aber denen, die es tun, erwächst eine Kraft daraus, die sie wiederum fruchtbar in die Welt tragen können. **URSULA SCHNEEBERGER FÜR DAS KIRCHENSONNTAG-TEAM.**

Gottesdienst zum Kirchensonntag

Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr, in der Kirche.  
Thema: «Die Kraft der Dankbarkeit»  
Gestaltet vom Kirchensonntag-Team.

Anschliessend sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.



GOTTESDIENSTE

Januar

Sa 3. 17 Uhr

Taizé Vesper zum Thema «Vertrauen» mit Sophie Kauz, Pfarrerin und Tabea Plattner, Chorleiterin und Organistin.

So 11. 10 Uhr

Di 13. 16 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl mit Katrin Marbach, Pfarrerin.

Sa 17. 9.30 Uhr

KiK – Kinder in der Kirche mit Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend und Tabea Plattner, Kirchenmusikerin.

So 18. 10 Uhr

So 25. 10 Uhr

Gottesdienst mit Bettina Schley, Pfarrerin.

Di 27. 16 Uhr

Kirchensonntag zum Thema «Die Kraft der Dankbarkeit» Gottesdienst vorbereitet vom Kirchensonntag-Team. Mit musikalischer Begleitung. Anschliessend Kirchenkaffee.

Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose mit Bettina Schley, Pfarrerin.

SENIOR:INNEN

Café Kastanienbaum

Donnerstag, 8., 22. und 29. Januar, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und Beisammensein.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

Kleidersammlung

Montag, 5. Januar, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Infos: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation

Donnerstag, 8., 15., 22. und 29. Januar, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Zeit der Stille – angeleitete Entspannung – Ruhe finden. Info bei: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

«Zäme spile» – Ökumenischer Spielnachmittag zusammen mit ZoMi-Treff

Mittwoch, 14. Januar, 14 – 17 Uhr, im Franziskuszentrum, Stämpflistrasse 30. Bekannte Gesellschaftsspiele spielen und neue kennenlernen. Mit Puzzles. Info und Fahrdienst: Dubravka Lastric, 031 910 44 05.

Begegnungsnachmittag

Donnerstag, 15. Januar, 14.30 – 16.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus. «Phänomen Fussball und Religion» Ein Vortrag mit Diskussion, geleitet von Josef Hochstrasser. Der Biograph von Ottmar Hitzfeld, dem ehemaligen Trainer der Schweizer Nationalmannschaft, erzählt von wichtigen Ritualen im Stadion und aus seiner eigenen Lebensgeschichte. Leitung: Antonia Köhler-Andereggen und Team.

Anmeldungen Fahrdienst bis am 13. Januar, 031 911 71 41.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Urban Dance

Montag, 5., 12., 19. und 26. Januar, 19.15 – 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik. Einstieg jederzeit möglich. 1x schnuppern gratis! Leitung: Lea Zanelli und Mascha Roth. Kosten: 5.- pro Stunde. Info/Anmeldung bei: Cornelia Bötschi, 079 784 86 59.

Eine Schatzkiste voller Geschichten-

Freitag, 23. Januar, 15.30 – 16.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus. Geschichten mit biblischem Hintergrund. Wir freuen uns auf Kinder in Begleitung, auf Eltern, Grosseltern und alle, die gerne Geschichten hören. Beim Zvieri danach gibt es die Gelegenheit gemütlich zusammen zu sein und zu plaudern. Leitung/Infos: Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch/ Dubravka Lastric, Sozialarbeiterin, 079 789 17 55, dubravka.lastric@kathbern.ch.

Kids-Club: Upcycling – Blumenlichterkette

Samstag, 17. Januar, 13.30 bis 15.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus



Aus Eierkarton stellen wir eine wunderschöne Blumenlichterkette her. Es wird ein Zvieri geben. Bitte Eierkartons mitbringen!

Für Kinder ab 5 Jahren

Kosten: 5 Franken pro Kind.

Leitung: Cornelia Bötschi, Corinne Peter.

Info/Anmeldung bis 15. Januar bei: Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch.

## KiK – Kinder in der Kirche

Die KiK ist ein «neues», erweitertes Angebot der Reformierten Kirche Zollikofen. Bis November 2025 nannten wir das Angebot «Fiire mit de Chlyne». Warum nun ein Namenswechsel?

Zum einen, weil die Kinder vom «Fiire mit de Chlyne» älter werden und sich bei diesem Namen nicht mehr angesprochen fühlen und zum anderen, weil wir dieses Angebot etwas erweitern möchten.

In der KiK lernen die Kinder spielerisch die Kirche und Kirchgemeinde kennen. Eine kleine Feier die speziell für Kinder gestaltet ist. Die Kinder hören biblische Geschichten, singen Lieder, beten, malen und basteln zu den verschiedenen Themen. Das Ziel ist es den Kindern auf eine lebendige und anschauliche Weise den Glauben näherzubringen und ihnen einen Raum zu geben,



Fragen zu stellen und sich mit Gott auseinanderzusetzen.

Die «KiK – Kinder in der Kirche» findet in zwei verschiedenen Variationen statt: Dreimal im Jahr dauert die KiK von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, weil wir uns an diesen Tagen kreativ mit dem biblischen Thema auseinanderzusetzen möchten. Die Kinder dürfen ohne Eltern, Grosseltern und Begleitpersonen teilnehmen.

An den anderen vier Daten läuft die KiK ab wie früher das «Fiire mit de Chlyne», wo wir einen Gottesdienst feiern mit einer Geschichte, Lieder singen und beten. Bei diesen Feiern sind Eltern, Grosseltern und Begleitpersonen herzlich willkommen.

Nach der Feier gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Züpfe und Kaffee.


CORNELIA BÖTSCHI, SOZIALDIAKONIN.

Taizé-Vespern

Gemeinsames Singen «chutzelet d'Glückshormon» Mehrmals im Jahr findet bei uns in der Kirche, jeweils am Samstag um 17 Uhr, eine Taizé-Vesper statt. Die Feiern leben von der Stimmung und von den harmonischen, wunderschönen Klängen der besonderen Lieder. Die meditative Wirkung entfaltet sich durch die Wiederholungen der Melodien. Möchtest du mitsingen? Komm einfach vorbei!

Daten der Vespers mit Taizé-Gesängen:  
3. Januar Thema: «Vertrauen»  
4. Juli Thema: «Halleluja»  
3. Oktober Thema: «Danken»  
5. Dezember Thema: «Licht»

Einsingen direkt vor der Vesper um 15.45 Uhr in der Kirche. Keine Anmeldung nötig. Leitung/Info Projektchor: Tabea Plattner, Kirchenmusikerin, tabea.plattner@refzollikofen.ch.



CHORPROJEKT

## Weltgebetstag 6. März 2026 – Nigeria

Die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstags am 6. März haben Frauen aus Nigeria vorbereitet. Unter dem Titel: «Ich will euch stärken, kommt!» berichten nigerianische Frauen aus ihrem Leben und von ihrem Glauben.

Unter diesem Titel – einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu aus dem Matthäusevangelium «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Matthäus 11,28) – schildern sie ihre alltäglichen Belastungen, und wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden können. Obschon es in Nigeria Frauen in wichtigen politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Ämtern gibt, sind viele Rechte für Frauen noch nicht verwirklicht. Davon erzählen Frauen aus verschiedenen geographischen und sozialen Kontexten in der aktuellen Liturgie.

Die nigerianische Künstlerin Gift Amarachi Ottah hat für die Liturgie das Bild mit der Bezeichnung «Ruhe für die Erschöpften» gestaltet.



Eine Gruppe von Frauen aus Moosseedorf, Münchenbuchsee und Zollikofen bereiten den Gottesdienst vor, der am 6. März um 19 Uhr in der reformierten Kirche Zollikofen gemeinsam mit einem Chorprojekt unter der Leitung von Tabea Plattner gefeiert wird (Details dazu im nächsten «reformiert» oder auf [www.refzollikofen.ch](http://www.refzollikofen.ch)).

Das erste Treffen der Vorbereitungsgruppe findet am 20. Januar um 17.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Zollikofen

statt. Wenn Sie auch Lust und Freude haben, bei der Vorbereitung mitzuhelfen, sind Sie zu diesem Treffen herzlich willkommen.

Die Proben für das Chorprojekt starten am 21. Februar (weitere Daten: 24. und 28. Februar, 3. März). Anmeldung für das Chorprojekt bis am 17. Februar bei: Tabea Plattner, Kirchenmusikerin, [tabea.plattner@refzollikofen.ch](mailto:tabea.plattner@refzollikofen.ch).

FÜR DIE VORBEREITUNGSGRUPPE – SOPHIE KAUZ, PFARRERIN

KOLLEKTEN	
Gottesdienstkollekten November	
2. Synodarat	176.00
8. Hip-Hop Center Bern	144.00
16. Telefonseelsorge 143	220.10
23. HEKS	313.10
30. Solidarfonds RKZ	141.20
Von Abdankungen	
Rotes Kreuz Fahrdienst	656.15
Zollkufe mitenang	227.00

KIRCHLICHE HANDLUNGEN	
Bestattungen	
5. November	Lisbeth Burren, geb. 1942
	Bätterkinden
6. November	Silvia Stuber, geb. 1934
	Alpenstrasse
14. November	Heidi Personeni, geb. 1936
	Bernstrasse

Taufen  
Jorin Röthlisberger, Sohn der Tina und des Fabian Röthlisberger  
Münchenbuchsee

AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN	
06. – 09. Januar	Pfarrerin Sophie Kauz
13. – 16. Januar	Pfarrerin Katrin Marbach
20. – 23. Januar	Pfarrerin Katrin Marbach
27. – 30. Januar	Pfarrerin Katrin Marbach
REDAKTION	
Paola Kobelt und Sophie Kauz, Lindenweg 3, <a href="mailto:info@refzollikofen.ch">info@refzollikofen.ch</a> , 031 911 35 24, <a href="http://www.refzollikofen.ch">www.refzollikofen.ch</a> .	